



Mit Abstand zum nächsten Hund beziehen sich Hund und Hundeführer völlig aufeinander.

Foto: K. Hilmer

# Wer ist hier der Boss?

Beim Benimm-Training für Hunde geht es um Vertrauen und Gehorsam

Der Dackel ist immer der Chef, bei anderen Hunderassen können sich auch Herrchen oder Frauchen um den Posten bewerben. Deshalb ist der liebevoll umschriebene Benimmkurs des Schäferhundvereins Bad Oldesloe sowohl ein Ausbildungsangebot für junge Hunde als auch eine Art „Managertraining“ für den Hundeführer. Am Ende soll er sich jedenfalls so nennen dürfen.



Uwe Wolgast beobachtet die Trainingspartner Mensch und Hund.

Foto: K. Hilmer

Bad Oldesloe (ka). Der Verein bietet einen zwölfteiligen Ausbildungsgang an. Am Beginn des Kurses betrachten die vierbeinigen Teilnehmer das noch gern als Spiel- und Raufangebot mit anderen Hunden. Beim zehnten Treff zeigt der ständige Blickkontakt vom Hund zum Herrn, dass neue Teams entstanden sind: „Hund und Herrchen



Peter Eltz zeigt Mady den Weg durch den Ring.

Foto: K. Hilmer

sollen nach zwölf Wochen als Duo vom Platz gehen“, sagt Uwe Wolgast, Vorsitzender des Vereins. Er steht am Rande, beobachtet und ist froh, nicht eingreifen zu müssen. Der Dackel wird von Frauchen immer wieder an seine Aufgaben erinnert. Der lebhafteste Pinscher geht an der langen Leine fast wie ohne. Und Mady, eine junge Appenzeller Sennenhündin, geht nur zweimal um den Reifen herum, dann springt sie hindurch zu Herrchen Pe-

ter Eltz und einem Leckerli. Der Freizeitsportler hatte immer Hunde und sich für den sportlichen Familienhund aus der Schweiz und eine systematische Ausbildung entschieden. Mady durfte nach der Benimmstunde noch kurz über den Agility-Platz, damit sie schon weiß, wo es langgeht. „Die meisten sehen wir nicht wieder“, bedauert Wolgast.

Das Angebot des Vereins enthält Elemente der Ausbildung von Begleithunden - im Schnelldurchlauf für unerfahrene Halter und junge Hunde. Das elfte Treffen ist in der Stadt, Straßentauglichkeit wird geübt, fernab des weitläufigen Geländes des Schäferhundvereins, das Platz für Bewegung, aber auch für Distanz zu anderen Hunden schafft.

Das ist zum Beispiel auch ganz wichtig für Grey. Mandy Foltys hat den schlanken, grauen Rüden vom Tierchutzverein übernommen. Zu Hause fühlt er sich wohl, andere Menschen verunsichern ihn. Der Schluss, dass

der schöne Hund schreckliche Erfahrungen mitbringt, liegt nahe. Die Foltys üben viel mit ihm, um ihm Angst vor anderen Hunden, Menschen, Fahrrädern, Kinderwagen zu nehmen. Da sportliche Spiel zeigt auch, dass er gesellig sein will. Am Vertrauen zwischen Grey und seinem Frauchen fehlt es zum Glück nicht. Als Herrchen auf dem Platz erscheint, ist Grey außer sich vor Freude. Für das Trio bietet der Platz Ruhe, aber auch Alltagssituationen meiden sie nicht.

Ziel des Kurses ist Gehorsam. „Ein Hund an der strammen Leine, das bringt nichts“, weiß Uwe Wolgast, damit sei immer noch nicht klar, wer wen an der Leine hat. Der Benimmkurs bietet vor allem die Möglichkeit, sich ungestört mit dem Tier zu beschäftigen. Sie wollen ja alle nur spielen. Die Spielregeln machen nun Herrschen und Frauchen. Im nächsten Jahr startet ein neuer Kursus beim Schäferhundverein für den „Hundeführerschein“.



Mandy Foltys und Grey sind schon ein Team

Foto: K. Hilmer